

Deutsch-Deutsche Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung - Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubausstraße 16/17. Samstag-Vormittag 274.31. Druck-Anstalt: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Milderung des Bezugspreises.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Vorförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 18.1. Postzustellgebühr) zuzüglich 0,36 Beförderg. Anzeigensatz n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 117

Mittwoch, den 22. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Ein gewaltiger Sieg reift heran

Deutsche Truppen stehen am Kanal

Belgisch-französische Armeen in Frankreich abgeschnitten, die Briten auf der Flucht nach England / Die französische 9. Armee zerschlagen / Neueste Bestürzung unter der Pariser Bevölkerung, der man den Ernst der Lage vorenthielt

Von unserer Berliner Schriftleitung

Deutsche Truppen stehen am Kanal! Saltsje Seelst heigt unseren Westkrieger in die Nase. Drüben liegt England, unser Hauptgegner und zugleich der Haupturheber dieses Krieges. Die Abrechnung mit ihm ist wieder ein wesentliches näher gerückt. Vor seiner Schwelle entsteht die neue, die ozeanische Front. Sie hätten die Engländer, deren Land seit der Normanneneinfahrt (1066) nicht mehr feindlich betreten wurde, sich das träumen lassen. Der erste Akt der großen Tragödie der Weltgeschichte beginnt sich seinem Ende anzunähern. In einem riesigen Saal sind nun in Westbelgien und Nordfrankreich die Armeen der sogenannten „Verbündeten“ eingeschlossen und gehen ihrer Vernichtung entgegen. Bieleise es sind, die dort in der deutschen Jangge sitzen, läßt sich noch nicht sagen; der heutige Abend aber, der noch geleistet wird, deutet aber darauf hin, daß es sich um sehr beträchtliche Truppenmassen handelt, die Zahl von 1 Million, die in italienischen Zeitungen genannt wird, dürfte vielleicht der Wahrheit nahe kommen.

Bezeichnend für die unterschiedliche Kampfmoral der Alliierten ist es, daß die Belagerer auf der Schelde östlich von Gent bedeutenden Widerstand leisteten und auch die Franzosen immer wieder zu verzweifelten Gegenangriffen und Ausbruchsbewegungen die Kraft finden, während die Briten in Gilmanien dem Meere zuziehen, Bewegungen, die man heute ohne weiteres als „Fücht“ bezeichnen muß. Man kann sich denken, daß das Verhalten der Engländer wachsende Erbitterung bei den Franzosen auslöst, wie es ja auch schon bei der nächsten Zurücknahme der Tommies aus der Maginot-Linie zu bezeichnenden Mißfallensäußerungen der lothringischen Bevölkerung gekommen ist. Aus aufgedrehten Bechern läßt sich übrigens entnehmen, daß auch der Zusammenstoß zwischen den französischen und belgischen Armeen nicht mehr so leicht ist wie bisher.

Alle diese für die Genesende wenig erfreulichen Dinge lassen allmählich auch bei der englischen und französischen Presse die Beforgnisse um die weitere Kriegführung immer deutlicher hervorstrahlen. Bezeichnend ist es, wenn der militärische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ bei der britischen Armee schreibt: „Der deutsche Plan, die Armeen der Westmächte zu trennen, und die Briten an der belgischen Front zu isolieren, heißt die größte Gefahr dar und muß um jeden Preis um Scheitern gebracht werden.“ Dieser deutsche Plan wird bereits mit fratrounen Schlägen angesetzt. Am Montag früh der Militärbeobachter des sowjetischen Armeekommandos „Krasnaja Swesda“: „Schon die Deutschen in Amiens erreicht haben, werden die englischen und französischen Armeen getrennt sein und die Verteidigung von Paris bliebe ausschließlich den Kräften der Franzosen überlassen.“ Etwas zur gleichen Zeit wurde Amiens von den deutschen Truppen besetzt.

Die Franzosen sehen sich nun also vor der Gefahr, allein gelassen zu werden. In diesem Augenblick kommt ihnen sicher ein erlösendes Deutlichkeits zum Bewußtsein, daß auch die Maginot-Linie, auf die sie hoffentlich als einem sicheren Schutz vertraut hatten, nicht unverwundbar ist, ja, daß sie sogar, wie der Tages „Le Tribune“ feststellte, eine gemaltige Falle zu werden“ drohe. In Paris herrscht demgemäß trübe Stimmung. Es kennezeichnet die Lage, wenn das „Journal“ die Todesstrafe auch für Defaitisten verlangt und wenn an den „Reine Dame“ hastigenden „Wiederstand“, „Militärische und Gattliche teilnehmen, darunter auch „Mannod“. Die Londoner müssen sogar ihre Gasmaske umhängen, wenn sie zur

Kirche gehen. Man ist dort jetzt schon vollkommen auf ein Eroberungsstadium vorbereitet, wie italienische Verteidiger melder, und hält eine Landung deutscher Truppen für sicher. Schon ist die Drahtverbindung zwischen Paris und London unterbrochen, so daß in Paris angelegene Telegramme nur über Neuviertel nach London gelangen können.

Im Westen vollzieht sich eine Schicksals- tragödie größten Ausmaßes. Die Kriegs- heber an der Rhein- und Seine, die Deut-

land am 9. September den Krieg erklärten, und die Heberer all des Leidens und des Unglücks, die jetzt über die Wälder Englands und Frankreichs hereinbrechen. Die Jugend Europas wird über die zusammenstürzende Welt triumphieren im Zeichen eines neuen Weltempfindens und eines von sozialer Verantwortlichkeit getragenen Nationalismus. Wenn die deutschen Soldaten ihre Taten auf den Schlachtfeldern vollendet haben, wird die Geschichte sprechen. Die Entscheidung reift heran.

Kein Ausweg aus der Nordwestecke

Das Ausland über die deutschen Erfolge / Die Vereichung der Kanalflöße Welsensation / Panikstimmung in Paris: „Wo sind die Tommies geblieben?“

Madrid, 22. Mai. Die spanische Zeitung „Madrid“ zeigt ihren Lesern an Hand einer Skizze die ungeheure Bedeutung des deutschen Durchstoßes zur Kanalflöße. Den Engländern und Franzosen blieben nur zwei Möglichkeiten, nämlich entweder die deutschen Gürtel an der Somme zu durchbrechen oder eine Million Soldaten in den nordwestfranzösischen Küsten nach England einzuschiffen. Beides ist aber schier unmöglich, besonders die Flucht nach England.

Nichts fesselte mehr den Gindrud der deutschen Siegesnachrichten in Amerika besser als die Aufmachung der „Washington Daily News“. Das Blatt kommt mit einer Schlagzeile aus Mienlettern heraus, die Dreiviertel der ganzen ersten Seite in drei Spalten ausfüllen: „Nazis erreichen Kanal“. Die Mundstüßender haben alle Kommentatoren aufgeboten, die nun versuchen sollen, die Entwicklung der letzten Tage den Hörenn Harz zu machen, nachdem sie noch am Dienstag früh die ersten Nachrichten mit ungläubigen oder geringfügigen Bemerkungen abgetan hatten.

Meinende, die soeben aus Paris in Genf eintreffen, sehen noch vollkommen von der Wirkung der unbedeutlichen Panikstimmung, die in der französischen Hauptstadt seit dem Durchdringen der militärischen Erfolge der deutschen Truppen an

der nordfranzösischen Front ausgebrochen ist. Die Bevölkerung von Paris ist in eine regelrechte Nervenzentrale verfallen, die noch durch die Flut von Hochnachrichten verstärkt wird, die allmählich von den nach und nach durch Paris strömenden Flüchtlingen sichtbar aus Nordfrankreich mitgebracht werden. Die Behörden ergriffen scharfe Maßnahmen, um jeden Kontakt zwischen der Zivilbevölkerung und den Flüchtlingen zu unterbinden. Die Panik verlor nun durch die drastischen Strafen gegen angebliche „Verbreiter falscher Nachrichten“ zu bekämpfen. An den Bahnhöfen sollen sich traurige Szenen abspielen haben. Weinende Frauen, die sich nach in Nordfrankreich lebenden Familienangehörigen erkundigen wollen, werden von Polizeibeamten fortgeschleppt.

Nach ist in Paris die vierfache Besetzung des deutschen Verkehrs bis fast an die Küste des Normalkanal nicht offiziell bekanntgegeben worden, doch diese Schreckensbotschaft fliegt von Mund zu Mund. Die Folge ist, daß Hunderte und Tausende von Parisern hastig die Hauptstadt verlassen. Mit Kraftwagen, Pferdekarren und soweit noch möglich, mit der Eisenbahn fliehen die Pariser nach Süd- und Westfrankreich. Dazu kommt die schwere Entscheidung über das Verbleiben der Engländer, überlebensfrage man: „Wo sind die Tommies geblieben?“

Die deutsche Luftwaffe schlug gut zu

Britisches Schlachtschiff und ein schwerer Kreuzer vor Harvil schwer getroffen

Berlin, 21. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei Harvil am 20. Mai Kampfergebnisse der Luftwaffe wirkungsvoll in den Engländern ein und entlasten die eigenen Truppen. Der Luftangriff im Seegebiet vor Harvil gegen dort operierende Teile der britischen Flotte brachte große Erfolge. Ein Schlachtschiff, wahrscheinlich der „Melington“, wurde durch zwei schwere Bombentreffer in Höhe des vorderen Turmes, ein schwerer Kreuzer an zwei Bombentreffer schwerer Kalibers zwischen Weichwasser und vorderem Schornstein. Starke Brände und Explosionswirkung wurde an beiden Kriegsschiffen beobachtet. Es ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß zum mindesten der schwere Kreuzer angegriffen werden mußte. Außerdem wurden zwei weitere

Kriegsschiffe und drei Handelsschiffe durch Bombentreffer beschädigt.

Wie die Neuporker Börse reagierte

Newport, 22. Mai. Mit vernichtenden Kursrückgängen, in deren Verlauf führende Werte wie Stahl und Motoren den Tiefenstand der letzten zwölf Monate erreichten, reagierte die Neuporker Börse am Dienstag auf die Nachricht, daß die deutschen Truppen die Kanalflöße erreichten. Besondere britische Papiere sanken rapide, während deutsche Bonds erheblich anogen.

Reichsminister Rudolf Hess empfing den neuernannten künftigen italienischen Botschafter Dino Alfieri.

Die Quittung

Von unserem Korrespondenten

Am 20. Mai erschien in der führenden französischen Zeitung „L'Empire“ ein Artikel, der die Ueberlieferung trug: „Die Schlacht für Europa“. In diesem Artikel hieß es, daß auf den Schlachtfeldern Nordfrankreichs und Belgiens um das Schicksal der ganzen Zivilisation gekämpft werde. Es handele sich um einen deutschen Verlust, die Welt zu beherrschen, indem Großbritannien und Frankreich zerstört würden. Deutschland spiele seinen letzten Trumpf aus, aber die Westmächte spielten den letzten aus, und der siebe „unbegehrliche Widerstand“.

Während die nervösen Pariser diesen Anführer eines gewählten Volkes und eines schlichten Gewissens zur Kenntnis nahmen, haben die deutschen Panzerführer des Heeres des „Armee-Analys“ bei Abwehrkräfte vor sich aufzulassen. Davon mußte der Leitartikel des „L'Empire“ noch nichts, als er seinen zwischen Furcht und Hoffnung schwankenden Aufsatz über den Schicksalskampf in Nordfrankreich schrieb. Aber er muß wohl eine dumpe Ahnung vom dem herannahenden Unheil gehabt haben, denn sonst hätte er nicht den ebeno verzweifelt wie lächerlichen Versuch gemacht, schon im voraus nach der Methode „Halte den Teufel“ die Schuld an dem Unglück seiner Nation auf die Deutschen abzuwälzen.

Wenn Frankreich heute die Einkassierung und die drohende Vernichtung ganzer Armeen beklagen muß, dann soll es die Verantwortung gefälligst bei jenen politischen Glückspielern suchen, die es in dielen Jahre hineingetrieben haben. Niemand hat das nationalsozialistische Deutschland den Versuch zur Aufrechterhaltung einer Unverwundbarkeit gemacht oder derartige Gedanken ausgesprochen, immer aber haben England und Frankreich an der verrückten Idee festgehalten, mit Hilfe ihrer Bündnispartner, Finanzkonstrukturen und Ballastbölber das Deutsche Reich in Abhängigkeit von der jeweils bestehenden plutokratischen Weltbeherrschung zu halten. Niemand hat das nationalsozialistische Deutschland die Absicht gehabt oder geäußert, Frankreich und Großbritannien zu zerstören, immer aber haben diese beiden Staaten alle ihre Mühen darauf verwandt, die deutsche Volkskraft zu schwächen und das Deutsche

„Das Ruino Frankreichs“

Vergebliche Unternehmungen Wagnards

Milano, 22. Mai. Die norditalienischen Blätter kennzeichnen in riefigen Schlagzeilen die Lage an der Westfront. „Napolo d'Italia“ meint, Wagnard habe vergebens versucht, dem deutschen Vormarsch Einhalt zu setzen. Verschiedenen Punkten Einhalt zu gebieten. Das ungläubige Unternehmen der Deutschen sei gescheitert. Die Franzosen bemühen sich jetzt, zu retten, was zu retten ist, indem sie verzweifelte Gegenangriffe unternommen, ohne aber dem deutschen Vormarsch Einhalt zu gebieten zu können. Die Engländer aber fliehen nach den Kanalflößen und überlassen, wie immer, ihren Verbündeten die Aufgabe, zu kämpfen, von der Bevölkerung, die sie vor zehn Jahren als die Retter begrüßten, mit Vermunfthaltungen verabschiedet. Am Morgen von Valenciennes, dem Ruino Frankreichs, sei die 9. französische Armee in völliger Auflösung und habe nur die Möglichkeit, sich vernichten zu lassen oder sich zu ergeben.

Von der englischen Front heimgekehrt

Am, 22. Mai. Die Kriegsberichterstatter von der englischen Front in Frankreich find, wie „Napolo d'Italia“ aus London erfährt, nach England zurückgekehrt. Ihre Zurückberufung wurde angeordnet, da später, die zur Verfügung stehenden Transportmöglichkeiten vollkommen von dem zurückflutenden Heer beansprucht werden müssen.

London ein besiegtes Lager

Schwedischer dringt nach England
Stockholm, 22. Mai. Der Londoner Weltkrieger von „Nya Dagligt Allehand“ meldet, daß London gegenwärtig ein besiegtes Lager gleiche. Unablässig personalisierte motorisierte Polizeiführer durch die Straßen. Die Angst wachse in London an in dem außerordentlichen Ernst der Lage. Man höre englischen Aniel hören man bereits den Donner der Geschütze und Bomben aus den französischen Küstenorten.



Reich in seine Bestandteile aufzulösen. Vom Reichsfiskus sind 1848 über die napoleonische Fremdberrschaft bis zum Verfall der Diktat 1920 nicht die einzige Seite von schändlichen Vergeßlichkeiten deutscher Hohelichts- und barbarischen Verbrechen deutscher Kultur...

Ein Gegenstand bzw. findet sich in unserer Geschichte nicht, denn wenn immer die Deutschen als Sieger auf dem Schlachtfeld blieben, haben sie weder die tragwürdige Einheit dieser Heimatkunde noch die Würde dieser Wälder angeteilt. Wo gibt es in Frankreich ein solches Zeugnis sinnloser Barbarei, wie es die Mienen des Heidelberger Schlosses in Deutschland darstellen? Der deutsche Mensch vor fremder Eigenart und Rettung ist der Franzosen und Engländern immer ein Buch mit sieben Siegeln geblieben. Sie sehen in unserer Mäßigkeit nur ein Zeichen unserer Schwäche und sie weigern sich, ihre schweren Verwundungswunden nicht dann abzuhäuten, als Deutschland, durch Versailles innerlich und äußerlich gefesselt, hilflos am Boden lag. Keinen Augenblick haben die Intuitionen des Westens daran gedacht, ihre Vorherrschaft und Untertänigkeit über den deutschen Lebensraum aufzugeben. Keinen Augenblick waren sie gewillt, die Gleichheit unseres Rechtes zu ein freies und selbständiges Dasein anzuerkennen. Das war zur Zeit des deutschen Parlamentarismus nicht anders als nach der nationalsozialistischen Revolution.

Schon am 23. März 1938 erklärte Adolf Hitler: „Es ist der aufrechte Wunsch der nationalen Regierung, einer Verrechnung des deutschen Deeres und unserer Waffen absehen zu können, sofern endlich die andere Welt geneigt ist, auch ihre Verpflichtung zu einer totalen Abrüstung zu vollziehen. Denn Zeugnis und nicht als Gleiches Lebensrecht und die gleiche Freiheit. Der rechtswidrige Zustand einer einseitigen Abrüstung und der daraus resultierenden nationalen Unsicherheit Deutschlands kann nicht länger dauern.“ England und Frankreich wollten auf solche mahnenden Worte nicht hören. Und so ist es in den folgenden Jahren auch die deutschen Abrüstungsordnungen und Verhandlungsangebote wiederholt abgelehnt worden. Der Gegenseite mit Sühne und Beratung abgewiesen.

Ganz auf sich selbst gestellt, mußte Deutschland in seine natürlichen Rechte einen Einschnitt erkennen, aber es tat dies nicht mit kühler Gewalt, sondern unter anschließlicher Anwendung von friedlichen Mitteln. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, die einseitige Befreiung der Rheinlande, die Rückkehr des Saargebietes, die Wiedererrichtung des Elzas, die Lösung der thüringischen Frage — das alles waren Vorfälle einer genialen, verantwortungsbewußten Politik, welche die Wiederherstellung deutscher Herrschaft mit der Sicherung des europäischen Friedens verbunden. Den Westmächten aber lag nichts an diesem Frieden, sie sahen ihre plutokratische Weltanschauung bedroht und griffen endlich zu den Waffen, um diesem europäischen Frieden und seiner Freiheit ein Ende zu machen. Frankreich und England waren es, die zunächst Polen ins Feuer schickten, die dann — nach höchster Ablehnung des letzten deutschen Friedensangebotes — am 1. September 1939 den nationalsozialistischen Reich erklärten. Jetzt erhalten sie die Mitteln für ihren verbrecherischen Angriff, und sein noch so heiliges Abgeschwören eines plutokratischen Kriegszweckes kann die Lasten verbergen, daß es in einem Krieg ist, dessen Schrecken sie nur erleiden müssen.

Dum-Dum-Geschosse!

Von den Westmächten verwendet Berlin, 21. Mai. Am Rande der Kampfschlachten des deutschen Volksheroen sind sowohl in Belgien wie auch in Frankreich bereits mehrfach Dum-Dum-Geschosse gefunden worden. Von den militärischen Stellen sind Beweise für die Verwendung von Dum-Dum-Geschossen gesammelt. Das das Verbot der Geschosshilfen nicht eine von einzelnen Soldaten vorgenommene Tat, beweist das Auffinden von 1000 Stück dieser verwerflichen Munition in Kantonsverpackung in einem französischen Munitionslager. Hieraus geht eindeutig hervor, daß diese Dum-Dum-Geschosse auftragsgemäß gefertigt worden.

Britischer Kreuzer vernichtet

Ges. 21. Mai. Neuer vernichtet ein kommunistischer britischer Admiralität, nach dem englische Kreuzer „Eiffingham“ — in Folge der Beschädigung, die er beim Anlaufen an einen Felsen auf der norwegischen Küste erlitt, als Totalverlust zu buchen ist.

Der letzte Kreuzer „Eiffingham“ ist 1921 vom Stapel gelassen und hat eine Wasserverdrängung von rund 10000 Tonn. Wohlgerüstet handelt es sich bei der „Eiffingham“ um den Kreuzer, der nach den Beobachtungen der deutschen Luftwaffe im Sommer 1939 mit einem Angriff auf die Inseln im Nordatlantik im letzten Weltkrieg geteilt ist.

Badoglio berichtete dem Duce

Nom. 21. Mai. Der Duce hat den Generalstab der italienischen Wehrmacht, Marschall Badoglio, empfangen, der ihm über seine Inspektionsreise an die italienische Westgrenze berichtete.

Auf Frankreichs Straßen

Borwärts über die Maas! Tausende Gefangene / Pioniere immer vorwärts Von dem Kriegserklärer Martin Schraube

In die Pfingststunden Gefangene ziehen durch das Maastal. Unsere Panzer schiden sie nach hinten. Betruhe ohne Bedeckung, geschlagen, müde, die gelblichen Uniformen verdrückt und verkratzt, so schleppt sie sich aus tiefster Müde durch die Schlammgründe und aufstakelnden Kellere, Offiziere, alle Waffengattungen, eine geschlagene Armee. „Le Marché Berlin!“ laut einer der Kameraden und die Panzer schimmeln. Man sieht die Gefangenen die völlige Vermittlung an. Auf unsere Frage deuten sie nur nach oben: „Les Aeroplanes!“ Sie sind fast alle froh, daß der Krieg für sie zu Ende ist. Staunend und schlingelnd sehen diese Franzosen auf das, was an ihnen vorbei nach vorne flutet. Panzer auf Panzer, Grabtische, Artillerie jeden Kalibers, Panzer, Panzer-Kübel, die Mannschaften mitrotor, Panzer der Schützen, Motor auf Motor. Kein Blick hinter die Köpfe. Nur Vorwärts! nur Vorwärts! heißt die Parole.

Nichts hat die Gewalt des deutschen Vormarsches aufhalten können. Man fünften Kriegstage stehen wir hinter Sedan und auf der Höhe hinter die deutschen Fronten. Heute sind wir unfern Jülich. Langst ist zu der einen Seite, die gestern unsere Pioniere im feindlichen Artillerielager bauten, eine anweite, breite und viere gekommen. Eine Stellung, eine Stellung, welche sich bei nicht endende Herdamm vorwärts. Die feindliche Artillerie, die immer erneut die Straßen unter Feuer nahm, ist unter der furchtbaren Gewalt der deutschen Strabomber zusammengebrochen. Man muß nicht die weitestgehende Artillerieaufstellung mehr, die die Panzer unternehmen. Selbstmörder nennt sie die Maas, die alle Punkte des Tales besetzt hat. Am Anfang haben wir jungen Soldaten die Zahl der Luftangriffe mitgeteilt, aber wir ahrt die Maas zum ausgesetzten in den Treck stellen, wurde auch das Langweil. Nur in den seltensten Fällen gelingt es einem feindlichen Bomber, zurückzufallen und die Jäger begnügen sich damit, mit MG-Garben an den marschierenden Kolonnen entlang zu hüpfen und in der nächsten Wolke zu verschwinden.

Die andere Waffe, die sich neben den Kampfpanzern und Kraftfahrzeugen unvergängliche Verdienste erworbt, sind die Panzer. Die Panzer der Frontmäcker, der Frontstrupp-Unternehmen, haben, Panzer sprengen und Brücken bauen, haben dem Vormarsch immer wieder den Weg geebnet. Der Mut von den Panzern ab, das breit und schüßelnd folgende Ziel, geht erst die ganze Einzigtigkeit des Artillerieflanges. Mit sehr ihrer Transportwagen brausen die Männer im entscheidenden Augenblick aus der Wadendung hinunter zum Fuß. Das ist der Augenblick, in dem jedes Leben fliebt die erste Brücke!

Es wurde erstens gepanzt, gerührt breite Hindernisse und unzulässige Granatminen, daß wir uns bereits im Rücken der Maginotlinie befinden. Die Panzer, die gestern noch unüberwindliche Hindernisse bedeuteten, stehen heute die deutschen Geschütze. Wenige Kilometer vor uns greifen immer erneut die Panzer an, seit zwölf Stunden erhöht die Luft wie auf dem Fingelieb bei der Parade und wir in der Luft haben die Truppen aus der Notizen aller Kaliber gehört, lagen unsere alten Kameraden: „So war es damals an der Sonne!“

Nichts hält den Weltkrieg in Frankreich auf. Vorwärts! nur Vorwärts! heißt die Parole!

Die ersten abgepanzten Panzer, gerührt breite Hindernisse und unzulässige Granatminen, daß wir uns bereits im Rücken der Maginotlinie befinden. Die Panzer, die gestern noch unüberwindliche Hindernisse bedeuteten, stehen heute die deutschen Geschütze. Wenige Kilometer vor uns greifen immer erneut die Panzer an, seit zwölf Stunden erhöht die Luft wie auf dem Fingelieb bei der Parade und wir in der Luft haben die Truppen aus der Notizen aller Kaliber gehört, lagen unsere alten Kameraden: „So war es damals an der Sonne!“

Nichts hält den Weltkrieg in Frankreich auf. Vorwärts! nur Vorwärts! heißt die Parole!

Nichts hält den Weltkrieg in Frankreich auf. Vorwärts! nur Vorwärts! heißt die Parole!

SOS-Ruf Reynauds vor dem Senat

Die Einnahme von Arras und Amiens kam für Paris wie ein Blitzschlag

Genf, 22. Mai. Der französische Ministerpräsident Reynaud hat am 21. Mai den Senat. Er begann mit der den Ernst der Lage eindeutig kennzeichnenden Feststellung, daß er „dem Senat und dem Lande die volle Wahrheit sagen“ werde. Reynaud äußerte sich dann über den feindlichen Angriff des Feindes bei Sedan, geltend ein, daß Arras und Amiens bereits von den Deutschen besetzt seien und immer mehr südlich darüber, daß die „alle überlebenden französischen Soldaten“ auf eine neue Auffassung gehen lie: Motorisierte Angriffe, „Panzertruppen“.

Nach diesem düsteren Bild gab er der Hochachtung Ausdruck, daß man nun den Weg der Rettung suchen müsse. Er schloß sich ihm eine Klärung, die für die Stimmung im Lande mehr als bereichernd ist. Er stellte nämlich fest, daß es nunmehr keine Aufschubmöglichkeiten mehr gegen Verträge, Verträge und Verträge mehr gebe. Frankreichs Ministerpräsident von England's Gnade schloß u. a. patetisch: „Wenn man mir sagen würde, es müße ein Wunder geschehen, um Frankreich zu retten, dann würde ich antworten: Ich bin das Wunder.“ Herr Reynaud vergibt das aber allerdings, daß schöne Phrasen noch lange kein Wunder ergeben können.

In Paris, wie überhaupt in ganz Frankreich, wird der SOS-Ruf Reynauds vor dem Senat, das Vaterland ist in Gefahr! und vor allem die Mitteilung, daß Amiens und Arras von den deutschen Truppen besetzt worden sind, geradezu die niederstemmende Nachricht eines jeden französischen Staatsbürgers. Die allgemeine Panikstimmung hat ein unbeschreibliches Ausmaß angenommen. Die Bevölkerung ist unglaublich böchste empört und entsetzt, daß die Pariser Presse, vor allem aber das Informationsministerium, die eigene Defektheit über die kritische Lage und über die Tragweite des deutschen Vormarsches belogen haben. Am Montagabend, la noch am Dienstag früh beschaufelte die Presse, daß die deutsche

Was Deutschland mit General Girard für einen Frau tat, beweist eine erst gestern im Londoner „Daily Express“ ersuchte Beschreibung durch Oberst Gouin-Vian, in der es heißt: General Girard hat seinen besten Offizier, General Gouin, der sich durch sein feindliche Mine vernichtet worden. Der Kommandant, zwei Offiziere und dreißig Mann der Besatzung werden vernichtet. — Wann endlich bekennt sich Churchill dazu, daß Schiffschiff und Kreuzer-Verluste einstecken?

Der „magnetische“ General

Die Gefangennahme General Girards

Berlin, 21. Mai. Bei den letzten Kämpfen wurde ein inoffizieller DWS-Verstärker gemeldet, der Oberbefehlshaber der deutschen Armee in Frankreich, General Girard, gefangen genommen. In der Gefangennahme erfahren wir, daß die deutschen Truppen das Stabsquartier der 9. französischen Armee in schneller Zugriff besetzten und den Namen Stab gefangen nahmen. In ihrer Unterordnung über jedoch der Oberbefehlshaber nicht amfend. Es stellte sich heraus, daß dieser auf Grund einer Anordnung des gerade neuernannten Oberbefehlshabers der allierten Truppen, General De Gaulle, gefangen worden war und sich bereits auf dem Wege nach Paris befand. Kurz darauf traf sofort der neue Oberbefehlshaber, der bis dahin die 7. französische Armee kommandierte hatte, im Stabsquartier der 9. Armee ein und orientiert auf diese Weise in Gefangenschaft.

Das italienische Blatt „Stesso del Corriere“ erklärt, im Europa von morgen werden die Juden eine Gelegenheit haben, Schaden anzurichten.

Der DAW-Bericht

Das Oberkommando der Wehrmacht hat seinen Befehl: Die größte Anzahl von Soldaten aller Zeiten im Westen findet unter einer Reihe großer taktischer Einzelereignisse operative Auswirkung. Die französische 9. Armee, die an der Maas am 14. Juni 1940 in die Hände der deutschen Truppen gefallen ist, ist durch den deutschen Angriff in die Hände der deutschen Truppen gefallen ist. In die durch den deutschen Angriff in die Hände der deutschen Truppen gefallen ist. In die durch den deutschen Angriff in die Hände der deutschen Truppen gefallen ist.

In Belgien greifen unsere Truppen den Feind an, der sich übermäßig weit und weiter nördlich in der Richtung erneut zum Kampf gekehrt hat. Die deutsche 9. Armee hat sich aus dem Raum Valenciennes einen Weg nach Süden zu bahnen, sind geländereiche. Am 21. Mai 1940 sind die deutschen Truppen, wie schon durch vorherige Meldungen bekanntgegeben, von Aachen und in Richtung über den Rhein bis zum Rhein bei Aachen vor. Bei der Abwehr der französischen Gegenangriffe wurden bisher zahlreiche Panzerwagen vernichtet. Die Zahl der Gefangenen ist auf über 100.000 des Feindes geschätzt, ist angenommen.

In diesem Siegeszug des deutschen Heeres hat die Luftwaffe hervorragenden Anteil. Durch die völlige Beherrschung des Luftraumes, durch die Zerstörung von Luftverstecken und Verkehrsanlagen, durch ihre Angriffe auf Verkehrs- und Transportlinien hat sie die Auflösung der französischen 9. Armee beschleunigt und alle historischen Berichte, die Klagen anderer Diktatoren über die Luftwaffe, im Reine erweist. Die Besatzungslage der französischen Städte sind ein französischer Helfer, der französische Marineartillerie „Mitter“ von 1000 Tonnen, der französische Frachter „Panzer“ und zwei weitere Frachter schwer beschädigt wurden. Die Zahl der Gefangenen ist auf über 100.000 Tonnen durch Bomben zerstört und zwei weitere Schiffe mit insgesamt etwa 15000 Tonnen wie beschädigt. Die Gesamtverluste des Gegners in der Luft betragen gestern 47 Flugzeuge, 15 deutsche Flugzeuge werden vernichtet.

Das Rittkreuz für kühne Flieger und Fallschirmjäger

Berlin, 21. Mai. Der Rittkreuz und Oberbefehlshaber der Wehrmacht verleiht auf Vorschlag des Generalleutnants Oberst Major Weitzel, dem Oberleutnant Rumbach und Feldwebel Arpe das Rittkreuz zum Ehrenkreuz. Die beiden Offiziere sind Angehörige eines Fallschirmjägers, das in zahlreichen Kämpfen in der Nordsee und dem Nördengesteirg der englischen Flotte schweren Schaden anrichtete. Feldwebel Arpe ist Mitglied eines Fallschirmjäger-Regiments, das im Einbruch gegen Belgien am Geltingen bei großen Vorkämpfen der deutschen Truppen hervorragenden Anteil hatte.

Englischer Minenleger vernichtet

Durch einen Minenretter

Berlin, 21. Mai. Wieder gibt Churchill, um das englische Volk irrezufließen, einen kleinen Schiffsverlust an. Der Minenretter „Briton“ ist durch ein feindliche Mine vernichtet worden. Der Kommandant, zwei Offiziere und dreißig Mann der Besatzung werden vernichtet. — Wann endlich bekennt sich Churchill dazu, daß Schiffschiff und Kreuzer-Verluste einstecken?

Reynaud entläßt Legez

Genf, 22. Mai. Wie aus Paris verlautet, ist im Generalsekretariat des französischen Außenministeriums der bisherige Generalsekretär Legez abberufen und durch den bisherigen französischen Botschafter in Paris, Francois Charles Roux, ersetzt worden. Legez hatte seine überaus wichtige und einflussreiche Stelle seit 1938 inne.

Gute Cigaretten vor fremden Einflüssen behüten*)

Es ist eine typische Eigenschaft des Tabaks, einem fremde Gerüche anzunehmen. Die Zubereitung in unseren Schulen bekommt Cigaretten daher ebenfalls, wie die Nähe harter duftender Parfüms...

ATIKAN 57

Die Tommies plünderten die Weinteller

Wie die Engländer in Belgien kausen / Ximische Blätter über englische Barbarei

Berlin, 21. Mai. In den von den deutschen Truppen besetzten Teilen Belgiens, Niederlande und Frankreich, wo die Engländer in ihrem fluchtartigen Rückzug durchmarschiert sind, sind Verwüstungen in größtem Ausmaß angerichtet worden. Es ist heute schon möglich, den Umfang des Wüstens der abgehenden britischen Armee im einzelnen schüttele. Die Ximische Blätter, die Belgien's hatten darunter besonders zu leiden. Es ist vorgekommen, daß die Briten bei ihrem Abzug Brücken sprengten, ohne die Bevölkerung zu warnen, so daß die umliegenden Häuser mit allen ihren Inhalt vernichtet wurden. In Brüssel wie auch in Antwerpen wurden umfangreiche Warenlager angezündet und Lebensmittelvorräte vernichtet. In Döben, aber auch in den Döben's Händlern, haben die englischen Soldaten eine große Anzahl von Lebensmittelvorräten vernichtet, die für die Bevölkerung der vertriebenen und gefangenen Bevölkerung in härtesten Worten Ausdruck findet. Auch das paßt zu diesem Volk, das sich nicht scheut, selbst in den Kirchen wie die Döbe zu plündern und zu

rauben und dann, um das Geheißene unerschütterlich zu machen, nicht davor zurückzureden, die Kirchen in Brand zu setzen. Die Selbstmordstunde der britischen Truppen in Belgien und insbesondere in Döben wurde durch die sämtlichen Angehörigen hart unterrichtet. Die Verteilung Döbens, erklärt der Frontberichterstatter des „Giornale d'Italia“, war den englischen Truppen anvertraut, die sich dort aber in einer Weise verhalten, wie man sie von feindlichen Besatzungstruppen erwarten würde. Die englischen Soldaten begannen ihr Handwerk damit, daß sie sämtliche Privatverstecke und Geschäfte, die alkoholische Getränke enthielten, plünderten. Hierfür besorgten sie Bräuden und Zigarettenlieferungen und machten sich dann eilig auf die Flucht, wobei sie eilig-unbeglückten Abteilungen die Deckung ihres Rückzugs überließen.

Das italienische Blatt „Stesso del Corriere“ erklärt, im Europa von morgen werden die Juden eine Gelegenheit haben, Schaden anzurichten.

Beethoven am Nachmittag

Es war am geistigen Nachmittag und im Saal des Stadtkonzerthauses...

Es machte Freude dieses Bild zu sehen. Es machte Freude dabei fest im Auge...

Es sah den und lauchten. Ein frischer Hauch tauchte auf: die Eintracht...

Aber als Beethoven sprach, als nach der F-Dur-Romane keine himmlisch schöne...

Es war schön. Das wird auch Generalmusikdirektor Krahn, das werden auch...

Wer bringt jeden Abend den Spinat nach Halle?

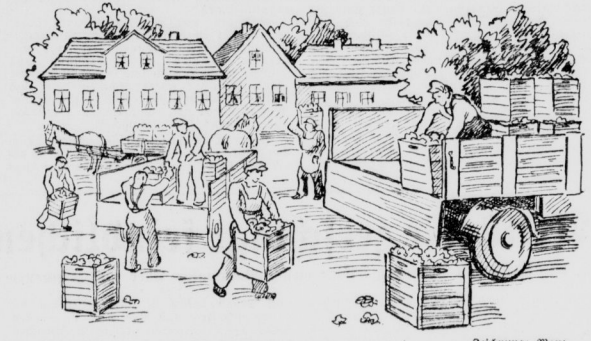
Täglich treffen sich Großhändler und Gemüsebauern auf dem Kapellenplatz in Weidburg

Er muß recht zeitig gehen sein, der Sonntag ist so wie alle Feiertage...

dieses Jahr nicht vor Anfang Juni erwartet - sollen bis 500 Erzeuger hier zusammenkommen...

Recher dem Waisens zum Goldenen Oberrn ist das Geschäftszimmer der Sammelstelle...

Die Radieschen glängen prima rot aus ihren grünen Blättern und sind ohne Ueberreibung...



Bezeichnung: Mars

die Radieschen ihre Not mit den Erdbeeren, und der Hahabarier denkt: 'Blüten sind auch'...

Nicht ganz so unfaßlich, aber vielleicht etwas inderberühmter äußern jene Leute ihre Meinung über das Wetter...

Auf diesem baumbestandenen Platz ist seit einem Jahre eine der vielen Sammelstellen für Obst und Gemüse...

raten. 'C' lautet das Urteil. Der Spinat wird wieder zur ersten Sorte erklärt...

Die Preise werden jede Woche von den vorliegenden Stellen des Reichsanwalts festgelegt...

Den Vieferstein in der Stenke, die Jagel der Braunen in der Redden, sieht der Gemüsebauern hinüber zu dem Großhändler...

Schulraumverbesserung und Mischbildung

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat in einem Rundschreiben Richtlinien über die Behandlung solcher Mietzinsverbesserungsanträge gegeben...

Ab 27. Mai 1.60 RM. für Streitmietwurf

Die Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung, nach der für frühe Streitmietwurf nach Braunmietwurf...

WBM-Wertseine für die Winterkohlen

Schon in den Sommermonaten wird die Betreuungsarbeit fortgesetzt

Der Grundbesitzer Mengerunterteilung an alle Volksgenossen, wie wir ihn von den Lebensmittelfarten und der Reichslebenskarte kennen...

Er stahl dem Freund die Ersparnisse

Erst machte er seinen Eltern Kummer, nun muß er ins Gefängnis

Der noch nicht neunzehnjährige Herbert S. aus Halle hat seinen Eltern schon vier Kummer und Verdruß bereitet...

mengen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis rechtskräftig verurteilt wurde.

Am Steuer voll des Alkohol

Der Wärsirre Wilhelm Nauendorf aus Solba hatte die Versicherung übernommen, die Getreide D. mit ihren Waren zum Markt nach Weidburg zu fahren...

Je nach ihrem Bedarf werden ihnen die Warenmengen ausgeteilt. Einige haben Schrankstellerräumen und Metzgereien...

Der ganze Weidburger Gemüsemarkt schlängelt sich in Bewegung. Die Stämme, Packer, Lufen, Sandwagen...

Das sieht ihm auch die Zeit. Seine Waren fahren heute abend noch bei hellen Gemüsegeldern vor und laden die Waren bis zum letzten Spinatblatt...

Candienstreffen im Obergau Mittelrand

NSG. Am Obergau Mittelrand werden den kommenden Wochen in den Untereinheiten der einzelnen Candienstgruppen...

Am Anfsatz in die Morgenstunden haben Candienstreffen der Candienstgruppen...

„Nähmaschinen zu vermieten“

Es hat immer Händler gegeben, die Schreimäschinen, Nähmaschinen, Nähmaschinen um, in bestkräftigerer Umfang...

Wegen Diebstahls festgenommen

Am 21. Mai wurde der beschuldigte Mann, 26 Jahre alt, aus Halle (Saale) in seiner Wohnung festgenommen...

Nächste Wochenjahn am 25. Mai

Wie die deutsche Wochenjahnzentrale beim Reichsministerium für Volksernährung und Propaganda mitteilt...

Bodenverbesserung 1940

Die Bodenverbesserung 1940. Der Oberpräsident hat die Bodenverbesserung 1940...

Von einem Knecht angefahren wurde (Halle) ein etwa 70 Jahre alter Mann...

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other markings.

Dichtung und Mythos bei Homer

In einem Vortrag, der eine Reihe von Homer und sein Werk behandelte, fand der Vortragende im Halle, von den ...

Der Messerstech in der Polizeizelle

Stechbrieflich verfolgter Verbrecher überfiel bei der Festnahme den Beamten

Stedenberg (Dars). Hier kommt dank des Mutes und der Umsicht eines Stedenberger Einwohners ein gefährlicher Verbrecher auf fischer Zeit ...

kleidung und sich es dem Beamten in den Rücken. Trotz der Verwundung mochte der Beamte dem Verbrecher noch langhinhalten ...

Studienarbeit an den technischen Fachschulen

Mit Rücksicht auf den großen Bedarf an Fachschulabschritten und Ingenieuren für die Kriegswirtschaft und die Aufgaben in

Sport und Leibesübungen

Großer Fliederpreis der holländischen Radfahrer

Die holländischen Radfahrer veranstalteten den Flieder Preis am letzten Sonntag des dritten diesjährigen Etappenrennen auf einer zweimal zu durchlaufenden Rundstrecke über 140 Kilometer ...

Kriegsmeister im Schach

Birner in St. A. Voigt in St. B. Sieger Die erste Kriegseinsatzverpflichtung war in jeder Hinsicht ein glücklicher Erfolg. Von den zwölf Teilnehmern in St. A. konnten alle Teilnehmer bis auf

Schubertafeln

holländischer Männergesangsverein

Der holländische Männergesangsverein kam am 1. Mai 1917 in Halle an und wurde am 1. Juni 1917 veranlassen am Sonntagabend im großen Saal des Hauses an der Moritzburg ein gut vorbereitete Schubertkonzert in dem ausschließlich Vieder von Franz Schubert zum Vortrag gelangten. Die Sänger

Schubertafeln

holländischer Männergesangsverein

Der holländische Männergesangsverein kam am 1. Mai 1917 in Halle an und wurde am 1. Juni 1917 veranlassen am Sonntagabend im großen Saal des Hauses an der Moritzburg ein gut vorbereitete Schubertkonzert in dem ausschließlich Vieder von Franz Schubert zum Vortrag gelangten. Die Sänger

Keine Aschenbahn-Kadrennen in Halle

Der Reichsdonauverband für Straßenwettläufer im Sportbereich Mitte, Dr. Hans Wilsdorf, teil uns

Die Mannschaften im Schach

Beim letzten Schachturnier im Unterberg Halle. Neben auch eine ganze Reihe der Stamm- und Spitzenspieler in den einzelnen Mannschaften, so auch die gesamte hoch untergeordnete Mannschaft

Erster holländischer Pflaunderspektakel fällt aus

Der für den 2. Juni vorgesehene erste Galopprennen auf der holländischen Pflaundersbahn (Pflaunderser Stadion) ist abgefallen worden.

Reisel und Köhler, die im Vat. in der Berlin

Reisel und Köhler, die im Vat. in der Berlin ...

Das Reichsdonauverband

Das Reichsdonauverband ehemaliger Militärminister erzielte unter der exzessiven Zerschlagung seines bewährten musikalischen Vereins D.O. 1917 in Halle an und wurde am 1. Juni 1917 veranlassen am Sonntagabend im großen Saal des Hauses an der Moritzburg ein gut vorbereitete Schubertkonzert in dem ausschließlich Vieder von Franz Schubert zum Vortrag gelangten. Die Sänger

Keine Aschenbahn-Kadrennen in Halle

Der Reichsdonauverband für Straßenwettläufer im Sportbereich Mitte, Dr. Hans Wilsdorf, teil uns

Reisel und Köhler, die im Vat. in der Berlin

Reisel und Köhler, die im Vat. in der Berlin ...

DAG UND DIE FREMDE

Roman von Olly Boenheim

Geschrieben von Carl Zander Verlag, Berlin D. 35

(21. Fortsetzung)

„Du bleibst“, sagte er bleich vor Scham und Schmerz. Sie wendete sich ihm halb zu. Sie schaute ihn an. „Wag sie die Männer gegenwärtig ab? Ich soll dich nicht fortbringen. Die Dag bleibt. Katja mußte zusammen. Sie verlor ihr fähig. Aber immerhin besteht sie, das sie bleiben sollte. Sie lächelte leicht. „Nun, wüßte ich nicht, warum sie nicht wieder ausziehen.“

entwinnen sich plötzlich von selbst. Es war sinnlos von ihnen, den Boden auf dem Leuchtturm anzunehmen. Sie mühten sich doch sagen, daß ein junges Weib, noch dazu vom Schicksal Katjas, es nicht in dieser Einseitigkeit aushalten kann. Sie sehen das Meer, das, und der Himmel ist ihr Kamerad. Sie sind von den langen Seefahrern her. Aber Katja? Was hat sie? Sie schaut nicht nach oben, sie schaut nicht unten. Ein paar blaue Fäden, flimmernde Öhringe und sonst nichts. Das hat sie an sich. Sie hat ein wenig Blut der andern. Ich ist gleichgültig. Er bringt Farbe in das Grau des Alltags, Ritzern, Erregung. Ein Stillschicken. Mein Gott, endlich passiert etwas zwischen Wilsdorf und Kaffertochter!

Reisel und Köhler, die im Vat. in der Berlin

Reisel und Köhler, die im Vat. in der Berlin ...

Reisel und Köhler, die im Vat. in der Berlin

Reisel und Köhler, die im Vat. in der Berlin ...

Am nächsten Morgen erwachte Dag aus

Am nächsten Morgen erwachte Dag aus einem Schweißtropfen. Er war schwach geworden, weiter nichts. Nun war es zu spät, Katja aus dem Hause zu weichen. Er hatte sich verabschiedet.

„Mittenzwey, was verstehen die Ober-

„Mittenzwey, was verstehen die Ober-

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

„Was ist ein meinet Feld, lieber Kapitän“

den neuen Disziplinen, wurde das Studium an den Bau- und Ingenieurwissenschaften im Herbst 1930 um ein Semester gekürzt. Die Festlegung der des deutschen Wirtschaftslebens und der trotz des Krieges unveränderten geltenden des festgesetzten Maßnahme wieder aufzuheben. Im Einvernehmen mit dem Bauauftrag für den Reichswehrjahresplan hat deshalb der Reichswehrjahresplan angeordnet, daß die fünfsemestrigen Lehrpläne an den Bau- und Ingenieurwissenschaften wieder in Kraft

Oberlandesgerichtspräsident Dr. Sattelmacher

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. jur. Paul Sattelmacher, Rumburg, zum Honorarprofessor ernannt und ihn der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität in Halle zugewiesen. Sattelmacher ist über seinen Amtsbezirk hinaus bekannt und geachtet. Mit Befriedigung wird seine Berufung begrüßt, indem er sich der Förderung des Rechtsstudiums widmet. Seine Neubearbeitung des bekannten Buches von Dausenpöhl „Verträge, Güter und Urteil“ ist in der Hand vieler deutscher Rechtslehrer. Es ist zu begrüßen, daß er sich nunmehr auch am akademischen Unterricht beteiligen wird. Seine Vorträge und Lehungen werden sich in erster Linie auf die freiwillige Gerichtsbarkeit unter Einfluß des bürgerlichen Rechts beziehen.

Untersuchungsinstitut für Volkornbrot

Das Reichsvolkornbrotinstitut nimmt auch in unferem Gau an Umfang zu. Im Zuge der laufenden Schulungen des Vorkornbrotwesens wurde nunmehr für die Diakonalerwerbungen der Volkornbrotwerke in Halle ein Untersuchungsinstitut eröffnet, und zwar in dem hiesigen Institut in Halle in Dessau. Leiter ist Direktor Dr. W. Wolf. Das Institut ist außerdem für die Gauen Magdeburg-Anhalt, Halle-Merseburg und Thüringen.

Disziplin im Verlegh

Der Schicksalskampf des deutschen Volkes hat begonnen. Alle jeden deutschen Volksgenossen ist es eine selbstverständliche Ehrenpflicht, mit allen Kräften zur Erreichung des Sieges beizutragen und Abwehr der feindlichen Zerstörung zu leisten. Die Disziplin ist vor allem, um den notwendigen Verlegh zu sichern, von allen Parteien zu wahren. In alle Eltern eracht der bringende Appell, die Kinder von den Straßen zu halten und nicht zu dulden, daß sie ihrem Spiel auf der Straße in Gefahr geraten.

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

„Ich habe sie manchmal“

Erzengel im Nachthemd

Heitere Kadettengeschichte von Kurt Heros von Borcke

Eine Mainacht lag über den langgebreiteten roten Kompaniegebäuden der Hauptkadettenanstalt Groß-Bitterfeld...

Der Erzengel Michael hatte pflichtig ein Nachthemd an?

„Wie mögen die nur heraufgekommnen sein?“ fragte der Zelektaner Granck seinen Kameraden Hebel...

In den Kassen herrschte an diesem Mai-tage ungewöhnliche Aufregung. Alle Lehrer bekehrten sich über eine Unanfertigkeit ihrer Schüler.

Die Kompaniechef verlasen bei der Parade einen Befehl des Kommandeurs, des in in der vergangenen Nacht vor-gelassen, daß einige Kadetten dem auf dem Atrium befindlichen Erzengel Michael ein Hemd angezogen haben...

Der Dienst in der Hauptkadettenanstalt gina weiter. Der Erzengel Michael trug sein Nachthemd mit Anstand und Würde. Der Herr Kommandeur und der Herr Warrer bemühten sorgenvoll die Kompaniechef offiziere amüsierten sich förmlich...

Die Täter wurden entdeckt. Sie hatten

Der Kommandeur warf einen Vorwurf auf den Erzengel Michael, der den Atrium der Kadettenanstalt betrat...

Heber den zwischen den Kompaniegebäuden liegenden Graserhof schürfte der diensttuende Wächter. Vor der Kirche blieb er stehen. Sein Herz vernahm Stimmen und Geräusche, die vom Dache der Kirche zu kommen schienen...

Eine seltsame Weisheit war das! Bald wurde es wieder still auf der Kirche. Einige Kadetten verschwand über die Dächer des Nachthemds der Kompanie in irgendeiner Penderlufe...

Am anderen Tage während der Unterrichts-pause fanden 120 Kadetten um die Kirche versammelt. Was war denn das?



Ein französischer Raupenschlepper, der in eine Straßenfalle gestürzt ist

in ihrer Aufregung vergessen, die mit schwarzer Farbe an jedem Vorderrad befindliche Körperschrauben heranzuschrauben...

Bibliothek in Tibet

(H) Gela. Von den letzten großen Ereignissen in Tibet, der Einigung des neuen Dalai-Lamas...

Was so alles in der Welt passiert...

Alles schon einmal dagewesen

(An) Mexiko-Gift. Bisher hatte man angenommen, Gody sei ein ganz modernes Spiel. Aber die älteren Mexikaner...

Ein neues mexikanisches Rauchtiggi

In den Wäldern des tropischen Amerika und besonders in Mexiko breitet sich ein neues Rauchtiggi in den Kreisen der Soldaten...

verführerische Sinnestäuschungen hervorruft. Es ist in Mexiko außerordentlich leicht erreichbar, da man nur das Herz vor als Unkraut machenden Koffeinpflanzen abtreiben braucht...

Die Bücher sind in der Regel in tibetischer Schrift geschrieben und alphabetisch geordnet. Die Bücher sind in der Regel in tibetischer Schrift geschrieben...

Niederländisch-flämische Dichtung

Die flämische Welt greift in die deutsche über / Bekanntheit zur europäischen Dichtertätigkeit

Die neuere flämische Dichtung war noch vor dreißig Jahren für uns ein ungeborener Schatz. Erst als im Westriege die Provinzen Flandern und Brabant von unseren Truppen belegt wurden...

stierheit und vorer so ihre kraftvolle Eigenart. Erst in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts entstanden hier wieder volk- und arbeitsbewußte Dichter...

Über der Bedeutung der Namen als Volkshilfen im 14. und 16. Jahrhundert und als Wapp- und als 15. Jahrhundert wurde ihre Dichtung fast übersehen. Einer der ersten Deutschen, die wieder auf dieses wertvolle Volksgut hinweisen haben, war Hoffmann von Fallersleben...

Es misselfied hoort zij dien roef iser, ring-fing? Nu luiden en dan liser, 't is in de Zmitte, ring-fing-fing, dat is mijn vrouwe ving.

Es misselfied hier hört die klana von Eifen? Ring-fing? Den lanten und den leifen? Ring-fing? 's war in der Schmieide, ring-fing-fing, Dak ich mein Francken fing.

Neben dem Seidewiederer de Clerca steht ebenfalls der naturgetreue Sänger Guido Gezelle. Ein Blick auf die Stammschreibung ist im flämischen Volk heute noch denn ihr daaft das Volk die Bekanntheit von dem fremden Jogh: „Wie wir, für die dein Zepfer blinkt / D Mutter, Magd in den Sohn / und nicht aus Recht.“

seinem Volke. In den Spuren dieser beiden Dichter sehen noch mannde andere, A. H. Viel mit seinen vaterländischen Gelanzen der Jodot von Macrolin...

... Terweil ich Vlaming bin mit autem Bergen bist ich den, der dies mein D u t ich mag leien, er lei geneigt gewelen.

Bekannt als die Verfasser wurden in der Nachkriegszeit bei uns die Erzähler des niederländischen Kulturlebens, vor allem Charles de Coster, der wohl von Heinrich Heine angezogen worden sein mag...

Sein Vöndsmann Zimmermann, in seiner fangemacht, verfiel für gewisse und seine Hauptwerke „Polizier“ oder sein herrliches Trugball-Vuch haben schon heute klassische Geltung.

rechtes Bekanntheit zur europäischen Mitte zum deutschen Mittelpunkt des germanischen Kulturlebens. Könnte eine aus dem Volk kommende Dichtung einen schoneren Form, eine tiefere Bedeutung haben?

Hans Stumm

Der ungeleitene Gedarl

Man stelle sich einen hübschen, aber nicht ausgebreiteten Zeit mit gelbem Chinesen vor, dessen Gesicht so schön wie ein Kieselstein ist...

Die Berliner Pflanzgarten haben ihr Schicksal in Sofia mit zwei Russen abgeteilt. An beiden Abenden lag ein bulgarischer Minister, Vertreter des russischen Ministers des Pflanzgarten...

Emigrant findet zurück

Ein Gnadenhof des Führers
 Berlin, 21. Mai. Der Volksgesundheitsrat hat die Mitteilung des 24jährigen Walter M. wegen Verleitung zum Suizid nach einem Gefängnis. Dieses milde Urteil ergab sich daraus, daß der Angeklagte in der Verleitung des Suizids kein Verbrechen im Sinne des Art. 176, dem er angeklagt war, begangen hatte und aus innerer Selbstverantwortung bereits wieder den Weg in die Volksgemeinschaft gesucht und gefunden hat.

Die der Angeklagte im Verlaufe der Vernehmung ausgesprochenen und überprüften Aussagen, hatte er die Selbstverantwortung dem Einfluß der maßvollen Erziehung maximaler Kreise verdankt. In völliger Unklarheit über die tatsächlichen Verhältnisse und die politischen Verhältnisse des Reiches, hatte er sich in der nationalsozialistischen Bewegung Bahn brach, hatte er auch nach der Währungsreform noch für die marxistischen „Ideale“ weitergearbeitet, und zwar im Dienste des Auslandes. Er emigrierte nach Paris, wo er sich in der „Ligue française pour le droit de l'homme“ betätigte, die sich als ein ganz falsches Bild über den nationalsozialistischen Geist und seine Verwirklichung gemacht hatte. Der Wunsch, der Angeklagte wieder als Mitglied der Volksgemeinschaft anzugehören, wurde immer lebhafter in ihm. Während er den fremden Auftrag nur zum Schein erfüllte, setzte er sich heimlich das Müßiggang an einer deutschen Mittelschule fort und vertiefte sich immer mehr in den Geist und die Aufgaben des neuen Deutschlands. Die völlige Erkenntnis seines Irrtums führte ihn zu dem Entschluß, dem Führer in einem Schreiben seinen Irrtum einzuräumen und ihn zu bitten, unter Abtötung von einer Ehrenrate dem Vaterland mit der Waffe in der Hand dienen zu lassen.

Unter Würdigung dieser besonderen Umstände und Motive hat der Volksgesundheitsrat dem Angeklagten die Väterlichen Ehrenrechte wieder gegeben. Durch einen Gnadenhof des Führers wurde ihm aus dem gleichen Grund auch die Strafe erlassen. Er hat seine am 22. April und 23. Mai seinen schließlichen Wunsch erfüllt.

Die Türkei wird nachdenklich

Konst. 21. Mai. Die Schlacht an der Westfront und das blutige Vorgehen der Deutschen vertieften nach einer Weile den „Kraut“, die aus Istanbul in der öffentlichen Meinung der Türkei immer mehr die Heereszusage, die auch in zahlreichen Zeitungen zum Ausdruck kommt, daß der Glaube an die Unbesiegbare der Wehrmacht stark erschüttert ist.

Adolf Hitler — unser Befreier

Ein Aufruf der Heimmütter in Eupen und Malmédy

Eupen, 21. Mai. Aus Anlaß der Demersche ins Reich hat die heimatliche Front in Eupen und Malmédy folgenden Aufruf an die Bevölkerung erlassen:

Volksgenossen!
 Wieder unseren Willen wurden wir, Malmédyer und St. Vith'er vor mehr als 20 Jahren von unserem deutschen Vaterland getrennt. Allerdings war diese Trennung nur äußerlich, unsere Herzen haben die durch Verträge geschaffene Grenze niemals anerkannt. Innerlich hat uns unser Glaube an die deutsche Zukunft unserer Heimat und unsere Zuerstheit in den Sieg unserer gerechten Sache. Heute nun sind wir als in Wahrheit wiedergeborene Brüder und Schwäger in das Großdeutsche Reich heimgekehrt. Die Zeit der Zwangsverhältnisse, der Unterdrückung, der leistungsfähigen Not ist endgültig vorbei. Die Sonne deutscher Freiheit scheint über den Städten und Dörfern, den Höhen und Tälern unserer heimatlichen Heimat.

Mit dem Gefühl überflutender Dankbarkeit denken wir des Mannes, den die Versorgung dem deutschen Volk schenkte, unseres vielgeliebten Führers Adolf Hitler, der nun auch unser Befreier geworden ist. Wir danken auch dem deutschen Heer, dessen Vorkämpfer wieder einmal unser Heimat vor den schlimmen Folgen des Krieges bewahrt hat, und das auf einem ununterbrochenen, in der Geschichte beispiellosen Siegeszuge begriffen ist.

„Da werden Weiber zu Hühnern...“

Bern, 21. Mai. Ein Beispiel für die Fallstricke in England verdeutlicht „Daily Herald“. In der Nähe vom Ganton-Station (Gordon) fielen Frauen über einen Mann her, der dort fotografierte, und bearbeiteten ihn mit Nägeln und Fingerringen, weil sie ihn für einen Faschistmörder hielten. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß es sich um einen harmlosen Grundrissmaler handelte.

Eine deutsche Warnung

Berlin, 21. Mai. Der französische Rundfunk hat an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die Warnung ausgesprochen, man solle auf Hitler, die mit Fallstricken umgebenen, nicht hereinfallen, bzw. nicht flar sein, daß es sich um feindliche oder um eigene Soldaten handle. Diese Warnung zeigt, daß man offenbar die Beziehungen deutscher Flugzeuge, die sich in Luftlinie befinden, nicht zu ignorieren vermag. Es muß in diesem Zusammenhang nochmals darauf verwiesen werden, daß Deutschland stärkste und vielfache Ver-

teidigungsmassnahmen ergreifen wird, wenn im einzelnen festgelegt wird, daß die Gegner sich überfordertmässige Behandlung von Fallstricken oder von abstrahierenden Belastungsmassnahmen eines in Not geratenen Flugzeuges ausüben können lassen.

Frontarbeiter in Belgien und Holland

Berlin, 21. Mai. In Erfüllung ihrer Aufgabe, den Frontsoldaten zur Seite zu stehen, wurden Frontarbeiterinnen der „Organisation Todt“ vom ersten Tage der Offensive an verschiedenen Stellen im neu belebten Gebiet in Belgien und Holland eingesetzt. Sie folgten unmittelbar der kämpfenden Truppe zur Sicherstellung von Straßen und Brücken, zur Freilegung von Bahnhöfen und zur Wiederanrufung von Arbeitskräften aller Art. Unter den eingeleiteten Verbänden der „Organisation Todt“ sind besonders die Straßen- und Brückenbautrupps zu erwähnen, die bereits wertvolle Arbeit leisten konnten. Wie im Gebiet des Westwalls bisher, so sieht man also auch im neuen Operationsgebiet allenthalben die Frontarbeiter der „Organisation Todt“ an der Arbeit.

Klaffereien von Klaffen

Berlin, 21. Mai. Nach dem Londoner Nachrichtenamt hat der britische Militärdienst eine neue Note gehalten, die im wesentlichen eine einzige Sammlung von über 600 Einzelheiten war. Im letzten erklärte er, die Holländer seien stolz darauf, daß die Zeit, die Deutschland für die Besetzung Hollands gebraucht habe, viermal so lang gewesen sei, als sie ursprünglich von den Deutschen in ihren Plänen einkalkuliert worden sei. Wenn dem letzten Botschafter von Klaffen, der sein Vater kämpfendes Volk im Stich ließ und jetzt zusammen mit den übrigen englischbörigen Frontkämpfern in London mit seinen dortigen britischen Freunden und Anhängern „sitzenbleibt“, wird es nicht gelingen, durch derartige abstrakte Redensarten die Leistungen der deutschen Truppe herabzumindern. Das gesamte Gebiet Hollands, das sich immerhin auf 200 Kilometer in der Nord-Süd-Richtung und 150 Kilometer von Osten nach Westen erstreckt, war trotz aller Widerstände am fünften Tage nach Beginn des großen deutschen Gegenangriffs bis auf die feindlichen Truppen fast in deutscher Hand. Am 18. Mai waren deutsche Truppen bereits bis Rotterdam vorgehoben, während die 120 Kilometer lange Strecke durch die ganze Provinz Groningen nach Dordrecht und zu dem Hinter der Niederlande sogar schon am zweiten Tage demühtigt wurde. Wenn es also nach dem Heimkehrer vom Klaffen gegangen wäre, dann hätten die deutschen Truppen in 48 Stunden über 1200 Kilometer oder 480 Kilometer (1) zurücklegen müssen.

Eine Rundfunkrede Oberst Lindberghs

Washington, 21. Mai. Der bekannte US-Flieger Oberst Lindbergh hielt zur politischen Lage Amerikas eine stark beachtete Rundfunkrede und führte dabei aus: Amerika droht keine Kriegsgefahr, weil Europa der Welt die Augen von den inneren Angelegenheiten ausnimmt, sondern weil Amerikaner verärgert sind in die inneren Angelegenheiten Europas zu mischen. Der einzige Grund, daß sich über die Gefahr einer Vermischung in den Krieg, besteht, ist die Tatsache, daß es in der US-Elemente gibt, die wünschen, daß wir Partei nehmen und in den Krieg ziehen. Es handelt sich um eine kleine Minderheit, aber über eine mächtige Propaganda-Maschine verfügt. Zur Frage von Amerikas Luftverteidigung sagte Lindbergh: „Durch eine fluge Bündnispolitik können wir eine Luftmacht schaffen, die allen feindlichen Entwürfen gewachsen ist.“

General Franco hat den General Indalecio von obersten Chef der deutschen Luft- und Marineverbände auf den Balearen ernannt. Dadurch wird eine völlig einheitliche Führung auf diesem wichtigen spanischen Stützpunkt im Mittelmeer ermöglicht.

Familien-Nachrichten

Am 8. April hat beim Einzug in Norwegen für Führer, Volk und Reich mein Leben, guter, einjähriger Sohn, Ulrich, Schwager und Enkel

Oskar Siebold
 im hiesigen Alter von 23 Jahren.

In hiesiger Krause:
 Margarethe Siebold
 Helene Siebold, geb. Siebold
 Leo Siebold, Lehrer

Balle (E.), Zehmschulstr. 47 II Wifno (Sträß) Bromberg

Wir haben ein Verlobt

Susanne Trudenbrodt
 Dipl.-Ing. Wilhelm Wader

Polizeihaus Balle (Eaaf) Am Mai 1940

Stellen-Angebote
 Männlich

Cagerarbeiter
 gesucht.
 C.W. Pabst, Mineral-Öl-Import und chemische Fabrik, Privatstraße Zimmermann 2

Stellen-Angebote
 Weiblich

Lebensverdienst
 sucht sich Frauen und Mädchen, auch Rentner, durch Antragen von Zeitschriften in Halle, Fahrten, Zeitschriften, Angebote an Moritzstr. 1, Leipzig, N. 23

Haus- u. Zimmermädchen sowie 1 Küchenmädchen
 Hotel Haus Dietrich
 Große Steinstraße 64/65

Junger Mädchen
 das zu Hause schlafen kann, als zweite in den am 1. Juli geüht. Vorkursen Diensttag und Freitag zwischen 14.30 und 19.30

Vincenz, Kaiserplatz 9
 Hausgehilfin
 sauber und zuverlässig, 1. Gehalt 120,-, 2. Gehalt 150,-, 3. Gehalt 180,-, 4. Gehalt 210,-, 5. Gehalt 240,-, 6. Gehalt 270,-, 7. Gehalt 300,-, 8. Gehalt 330,-, 9. Gehalt 360,-, 10. Gehalt 390,-, 11. Gehalt 420,-, 12. Gehalt 450,-, 13. Gehalt 480,-, 14. Gehalt 510,-, 15. Gehalt 540,-, 16. Gehalt 570,-, 17. Gehalt 600,-, 18. Gehalt 630,-, 19. Gehalt 660,-, 20. Gehalt 690,-, 21. Gehalt 720,-, 22. Gehalt 750,-, 23. Gehalt 780,-, 24. Gehalt 810,-, 25. Gehalt 840,-, 26. Gehalt 870,-, 27. Gehalt 900,-, 28. Gehalt 930,-, 29. Gehalt 960,-, 30. Gehalt 990,-, 31. Gehalt 1020,-, 32. Gehalt 1050,-, 33. Gehalt 1080,-, 34. Gehalt 1110,-, 35. Gehalt 1140,-, 36. Gehalt 1170,-, 37. Gehalt 1200,-, 38. Gehalt 1230,-, 39. Gehalt 1260,-, 40. Gehalt 1290,-, 41. Gehalt 1320,-, 42. Gehalt 1350,-, 43. Gehalt 1380,-, 44. Gehalt 1410,-, 45. Gehalt 1440,-, 46. Gehalt 1470,-, 47. Gehalt 1500,-, 48. Gehalt 1530,-, 49. Gehalt 1560,-, 50. Gehalt 1590,-, 51. Gehalt 1620,-, 52. Gehalt 1650,-, 53. Gehalt 1680,-, 54. Gehalt 1710,-, 55. Gehalt 1740,-, 56. Gehalt 1770,-, 57. Gehalt 1800,-, 58. Gehalt 1830,-, 59. Gehalt 1860,-, 60. Gehalt 1890,-, 61. Gehalt 1920,-, 62. Gehalt 1950,-, 63. Gehalt 1980,-, 64. Gehalt 2010,-, 65. Gehalt 2040,-, 66. Gehalt 2070,-, 67. Gehalt 2100,-, 68. Gehalt 2130,-, 69. Gehalt 2160,-, 70. Gehalt 2190,-, 71. Gehalt 2220,-, 72. Gehalt 2250,-, 73. Gehalt 2280,-, 74. Gehalt 2310,-, 75. Gehalt 2340,-, 76. Gehalt 2370,-, 77. Gehalt 2400,-, 78. Gehalt 2430,-, 79. Gehalt 2460,-, 80. Gehalt 2490,-, 81. Gehalt 2520,-, 82. Gehalt 2550,-, 83. Gehalt 2580,-, 84. Gehalt 2610,-, 85. Gehalt 2640,-, 86. Gehalt 2670,-, 87. Gehalt 2700,-, 88. Gehalt 2730,-, 89. Gehalt 2760,-, 90. Gehalt 2790,-, 91. Gehalt 2820,-, 92. Gehalt 2850,-, 93. Gehalt 2880,-, 94. Gehalt 2910,-, 95. Gehalt 2940,-, 96. Gehalt 2970,-, 97. Gehalt 3000,-, 98. Gehalt 3030,-, 99. Gehalt 3060,-, 100. Gehalt 3090,-, 101. Gehalt 3120,-, 102. Gehalt 3150,-, 103. Gehalt 3180,-, 104. Gehalt 3210,-, 105. Gehalt 3240,-, 106. Gehalt 3270,-, 107. Gehalt 3300,-, 108. Gehalt 3330,-, 109. Gehalt 3360,-, 110. Gehalt 3390,-, 111. Gehalt 3420,-, 112. Gehalt 3450,-, 113. Gehalt 3480,-, 114. Gehalt 3510,-, 115. Gehalt 3540,-, 116. Gehalt 3570,-, 117. Gehalt 3600,-, 118. Gehalt 3630,-, 119. Gehalt 3660,-, 120. Gehalt 3690,-, 121. Gehalt 3720,-, 122. Gehalt 3750,-, 123. Gehalt 3780,-, 124. Gehalt 3810,-, 125. Gehalt 3840,-, 126. Gehalt 3870,-, 127. Gehalt 3900,-, 128. Gehalt 3930,-, 129. Gehalt 3960,-, 130. Gehalt 3990,-, 131. Gehalt 4020,-, 132. Gehalt 4050,-, 133. Gehalt 4080,-, 134. Gehalt 4110,-, 135. Gehalt 4140,-, 136. Gehalt 4170,-, 137. Gehalt 4200,-, 138. Gehalt 4230,-, 139. Gehalt 4260,-, 140. Gehalt 4290,-, 141. Gehalt 4320,-, 142. Gehalt 4350,-, 143. Gehalt 4380,-, 144. Gehalt 4410,-, 145. Gehalt 4440,-, 146. Gehalt 4470,-, 147. Gehalt 4500,-, 148. Gehalt 4530,-, 149. Gehalt 4560,-, 150. Gehalt 4590,-, 151. Gehalt 4620,-, 152. Gehalt 4650,-, 153. Gehalt 4680,-, 154. Gehalt 4710,-, 155. Gehalt 4740,-, 156. Gehalt 4770,-, 157. Gehalt 4800,-, 158. Gehalt 4830,-, 159. Gehalt 4860,-, 160. Gehalt 4890,-, 161. Gehalt 4920,-, 162. Gehalt 4950,-, 163. Gehalt 4980,-, 164. Gehalt 5010,-, 165. Gehalt 5040,-, 166. Gehalt 5070,-, 167. Gehalt 5100,-, 168. Gehalt 5130,-, 169. Gehalt 5160,-, 170. Gehalt 5190,-, 171. Gehalt 5220,-, 172. Gehalt 5250,-, 173. Gehalt 5280,-, 174. Gehalt 5310,-, 175. Gehalt 5340,-, 176. Gehalt 5370,-, 177. Gehalt 5400,-, 178. Gehalt 5430,-, 179. Gehalt 5460,-, 180. Gehalt 5490,-, 181. Gehalt 5520,-, 182. Gehalt 5550,-, 183. Gehalt 5580,-, 184. Gehalt 5610,-, 185. Gehalt 5640,-, 186. Gehalt 5670,-, 187. Gehalt 5700,-, 188. Gehalt 5730,-, 189. Gehalt 5760,-, 190. Gehalt 5790,-, 191. Gehalt 5820,-, 192. Gehalt 5850,-, 193. Gehalt 5880,-, 194. Gehalt 5910,-, 195. Gehalt 5940,-, 196. Gehalt 5970,-, 197. Gehalt 6000,-, 198. Gehalt 6030,-, 199. Gehalt 6060,-, 200. Gehalt 6090,-, 201. Gehalt 6120,-, 202. Gehalt 6150,-, 203. Gehalt 6180,-, 204. Gehalt 6210,-, 205. Gehalt 6240,-, 206. Gehalt 6270,-, 207. Gehalt 6300,-, 208. Gehalt 6330,-, 209. Gehalt 6360,-, 210. Gehalt 6390,-, 211. Gehalt 6420,-, 212. Gehalt 6450,-, 213. Gehalt 6480,-, 214. Gehalt 6510,-, 215. Gehalt 6540,-, 216. Gehalt 6570,-, 217. Gehalt 6600,-, 218. Gehalt 6630,-, 219. Gehalt 6660,-, 220. Gehalt 6690,-, 221. Gehalt 6720,-, 222. Gehalt 6750,-, 223. Gehalt 6780,-, 224. Gehalt 6810,-, 225. Gehalt 6840,-, 226. Gehalt 6870,-, 227. Gehalt 6900,-, 228. Gehalt 6930,-, 229. Gehalt 6960,-, 230. Gehalt 6990,-, 231. Gehalt 7020,-, 232. Gehalt 7050,-, 233. Gehalt 7080,-, 234. Gehalt 7110,-, 235. Gehalt 7140,-, 236. Gehalt 7170,-, 237. Gehalt 7200,-, 238. Gehalt 7230,-, 239. Gehalt 7260,-, 240. Gehalt 7290,-, 241. Gehalt 7320,-, 242. Gehalt 7350,-, 243. Gehalt 7380,-, 244. Gehalt 7410,-, 245. Gehalt 7440,-, 246. Gehalt 7470,-, 247. Gehalt 7500,-, 248. Gehalt 7530,-, 249. Gehalt 7560,-, 250. Gehalt 7590,-, 251. Gehalt 7620,-, 252. Gehalt 7650,-, 253. Gehalt 7680,-, 254. Gehalt 7710,-, 255. Gehalt 7740,-, 256. Gehalt 7770,-, 257. Gehalt 7800,-, 258. Gehalt 7830,-, 259. Gehalt 7860,-, 260. Gehalt 7890,-, 261. Gehalt 7920,-, 262. Gehalt 7950,-, 263. Gehalt 7980,-, 264. Gehalt 8010,-, 265. Gehalt 8040,-, 266. Gehalt 8070,-, 267. Gehalt 8100,-, 268. Gehalt 8130,-, 269. Gehalt 8160,-, 270. Gehalt 8190,-, 271. Gehalt 8220,-, 272. Gehalt 8250,-, 273. Gehalt 8280,-, 274. Gehalt 8310,-, 275. Gehalt 8340,-, 276. Gehalt 8370,-, 277. Gehalt 8400,-, 278. Gehalt 8430,-, 279. Gehalt 8460,-, 280. Gehalt 8490,-, 281. Gehalt 8520,-, 282. Gehalt 8550,-, 283. Gehalt 8580,-, 284. Gehalt 8610,-, 285. Gehalt 8640,-, 286. Gehalt 8670,-, 287. Gehalt 8700,-, 288. Gehalt 8730,-, 289. Gehalt 8760,-, 290. Gehalt 8790,-, 291. Gehalt 8820,-, 292. Gehalt 8850,-, 293. Gehalt 8880,-, 294. Gehalt 8910,-, 295. Gehalt 8940,-, 296. Gehalt 8970,-, 297. Gehalt 9000,-, 298. Gehalt 9030,-, 299. Gehalt 9060,-, 300. Gehalt 9090,-, 301. Gehalt 9120,-, 302. Gehalt 9150,-, 303. Gehalt 9180,-, 304. Gehalt 9210,-, 305. Gehalt 9240,-, 306. Gehalt 9270,-, 307. Gehalt 9300,-, 308. Gehalt 9330,-, 309. Gehalt 9360,-, 310. Gehalt 9390,-, 311. Gehalt 9420,-, 312. Gehalt 9450,-, 313. Gehalt 9480,-, 314. Gehalt 9510,-, 315. Gehalt 9540,-, 316. Gehalt 9570,-, 317. Gehalt 9600,-, 318. Gehalt 9630,-, 319. Gehalt 9660,-, 320. Gehalt 9690,-, 321. Gehalt 9720,-, 322. Gehalt 9750,-, 323. Gehalt 9780,-, 324. Gehalt 9810,-, 325. Gehalt 9840,-, 326. Gehalt 9870,-, 327. Gehalt 9900,-, 328. Gehalt 9930,-, 329. Gehalt 9960,-, 330. Gehalt 9990,-, 331. Gehalt 10020,-, 332. Gehalt 10050,-, 333. Gehalt 10080,-, 334. Gehalt 10110,-, 335. Gehalt 10140,-, 336. Gehalt 10170,-, 337. Gehalt 10200,-, 338. Gehalt 10230,-, 339. Gehalt 10260,-, 340. Gehalt 10290,-, 341. Gehalt 10320,-, 342. Gehalt 10350,-, 343. Gehalt 10380,-, 344. Gehalt 10410,-, 345. Gehalt 10440,-, 346. Gehalt 10470,-, 347. Gehalt 10500,-, 348. Gehalt 10530,-, 349. Gehalt 10560,-, 350. Gehalt 10590,-, 351. Gehalt 10620,-, 352. Gehalt 10650,-, 353. Gehalt 10680,-, 354. Gehalt 10710,-, 355. Gehalt 10740,-, 356. Gehalt 10770,-, 357. Gehalt 10800,-, 358. Gehalt 10830,-, 359. Gehalt 10860,-, 360. Gehalt 10890,-, 361. Gehalt 10920,-, 362. Gehalt 10950,-, 363. Gehalt 10980,-, 364. Gehalt 11010,-, 365. Gehalt 11040,-, 366. Gehalt 11070,-, 367. Gehalt 11100,-, 368. Gehalt 11130,-, 369. Gehalt 11160,-, 370. Gehalt 11190,-, 371. Gehalt 11220,-, 372. Gehalt 11250,-, 373. Gehalt 11280,-, 374. Gehalt 11310,-, 375. Gehalt 11340,-, 376. Gehalt 11370,-, 377. Gehalt 11400,-, 378. Gehalt 11430,-, 379. Gehalt 11460,-, 380. Gehalt 11490,-, 381. Gehalt 11520,-, 382. Gehalt 11550,-, 383. Gehalt 11580,-, 384. Gehalt 11610,-, 385. Gehalt 11640,-, 386. Gehalt 11670,-, 387. Gehalt 11700,-, 388. Gehalt 11730,-, 389. Gehalt 11760,-, 390. Gehalt 11790,-, 391. Gehalt 11820,-, 392. Gehalt 11850,-, 393. Gehalt 11880,-, 394. Gehalt 11910,-, 395. Gehalt 11940,-, 396. Gehalt 11970,-, 397. Gehalt 12000,-, 398. Gehalt 12030,-, 399. Gehalt 12060,-, 400. Gehalt 12090,-, 401. Gehalt 12120,-, 402. Gehalt 12150,-, 403. Gehalt 12180,-, 404. Gehalt 12210,-, 405. Gehalt 12240,-, 406. Gehalt 12270,-, 407. Gehalt 12300,-, 408. Gehalt 12330,-, 409. Gehalt 12360,-, 410. Gehalt 12390,-, 411. Gehalt 12420,-, 412. Gehalt 12450,-, 413. Gehalt 12480,-, 414. Gehalt 12510,-, 415. Gehalt 12540,-, 416. Gehalt 12570,-, 417. Gehalt 12600,-, 418. Gehalt 12630,-, 419. Gehalt 12660,-, 420. Gehalt 12690,-, 421. Gehalt 12720,-, 422. Gehalt 12750,-, 423. Gehalt 12780,-, 424. Gehalt 12810,-, 425. Gehalt 12840,-, 426. Gehalt 12870,-, 427. Gehalt 12900,-, 428. Gehalt 12930,-, 429. Gehalt 12960,-, 430. Gehalt 12990,-, 431. Gehalt 13020,-, 432. Gehalt 13050,-, 433. Gehalt 13080,-, 434. Gehalt 13110,-, 435. Gehalt 13140,-, 436. Gehalt 13170,-, 437. Gehalt 13200,-, 438. Gehalt 13230,-, 439. Gehalt 13260,-, 440. Gehalt 13290,-, 441. Gehalt 13320,-, 442. Gehalt 13350,-, 443. Gehalt 13380,-, 444. Gehalt 13410,-, 445. Gehalt 13440,-, 446. Gehalt 13470,-, 447. Gehalt 13500,-, 448. Gehalt 13530,-, 449. Gehalt 13560,-, 450. Gehalt 13590,-, 451. Gehalt 13620,-, 452. Gehalt 13650,-, 453. Gehalt 13680,-, 454. Gehalt 13710,-, 455. Gehalt 13740,-, 456. Gehalt 13770,-, 457. Gehalt 13800,-, 458. Gehalt 13830,-, 459. Gehalt 13860,-, 460. Gehalt 13890,-, 461. Gehalt 13920,-, 462. Gehalt 13950,-, 463. Gehalt 13980,-, 464. Gehalt 14010,-, 465. Gehalt 14040,-, 466. Gehalt 14070,-, 467. Gehalt 14100,-, 468. Gehalt 14130,-, 469. Gehalt 14160,-, 470. Gehalt 14190,-, 471. Gehalt 14220,-, 472. Gehalt 14250,-, 473. Gehalt 14280,-, 474. Gehalt 14310,-, 475. Gehalt 14340,-, 476. Gehalt 14370,-, 477. Gehalt 14400,-, 478. Gehalt 14430,-, 479. Gehalt 14460,-, 480. Gehalt 14490,-, 481. Gehalt 14520,-, 482. Gehalt 14550,-, 483. Gehalt 14580,-, 484. Gehalt 14610,-, 485. Gehalt 14640,-, 486. Gehalt 14670,-, 487. Gehalt 14700,-, 488. Gehalt 14730,-, 489. Gehalt 14760,-, 490. Gehalt 14790,-, 491. Gehalt 14820,-, 492. Gehalt 14850,-, 493. Gehalt 14880,-, 494. Gehalt 14910,-, 495. Gehalt 14940,-, 496. Gehalt 14970,-, 497. Gehalt 15000,-, 498. Gehalt 15030,-, 499. Gehalt 15060,-, 500. Gehalt 15090,-, 501. Gehalt 15120,-, 502. Gehalt 15150,-, 503. Gehalt 15180,-, 504. Gehalt 15210,-, 505. Gehalt 15240,-, 506. Gehalt 15270,-, 507. Gehalt 15300,-, 508. Gehalt 15330,-, 509. Gehalt 15360,-, 510. Gehalt 15390,-, 511. Gehalt 15420,-, 512. Gehalt 15450,-, 513. Gehalt 15480,-, 514. Gehalt 15510,-, 515. Gehalt 15540,-, 516. Gehalt 15570,-, 517. Gehalt 15600,-, 518. Gehalt 15630,-, 519. Gehalt 15660,-, 520. Gehalt 15690,-, 521. Gehalt 15720,-, 522. Gehalt 15750,-, 523. Gehalt 15780,-, 524. Gehalt 15810,-, 525. Gehalt 15840,-, 526. Gehalt 15870,-, 527. Gehalt 15900,-, 528. Gehalt 15930,-, 529. Gehalt 15960,-, 530. Gehalt 15990,-, 531. Gehalt 16020,-, 532. Gehalt 16050,-, 533. Gehalt 16080,-, 534. Gehalt 16110,-, 535. Gehalt 16140,-, 536. Gehalt 16170,-, 537. Gehalt 16200,-, 538. Gehalt 16230,-, 539. Gehalt 16260,-, 540. Gehalt 16290,-, 541. Gehalt 16320,-, 542. Gehalt 16350,-, 543. Gehalt 16380,-, 544. Gehalt 16410,-, 545. Gehalt 16440,-, 546. Gehalt 16470,-, 547. Gehalt 16500,-, 548. Gehalt 16530,-, 549. Gehalt 16560,-, 550. Gehalt 16590,-, 551. Gehalt 16620,-, 552. Gehalt 16650,-, 553. Gehalt 16680,-, 554. Gehalt 16710,-, 555. Gehalt 16740,-, 556. Gehalt 16770,-, 557. Gehalt 16800,-, 558. Gehalt 16830,-, 559. Gehalt 16860,-, 560. Gehalt 16890,-, 561. Gehalt 16920,-, 562. Gehalt 16950,-, 563. Gehalt 16980,-, 564. Gehalt 17010,-, 565. Gehalt 17040,-, 566. Gehalt 17070,-, 567. Gehalt 17100,-, 568. Gehalt 17130,-, 569. Gehalt 17160,-, 570. Gehalt 17190,-, 571. Gehalt 17220,-, 572. Gehalt 17250,-, 573. Gehalt 17280,-, 574. Gehalt 17310,-, 575. Gehalt 17340,-, 576. Gehalt 17370,-, 577. Gehalt 17400,-, 578. Gehalt 17430,-, 579. Gehalt 17460,-, 580. Gehalt 17490,-, 581. Gehalt 17520,-, 582. Gehalt 17550,-, 583. Gehalt 17580,-, 584. Gehalt 17610,-, 585. Gehalt 17640,-, 586. Gehalt 17670,-, 587. Gehalt 17700,-, 588. Gehalt 17730,-, 589. Gehalt 17760,-, 590. Gehalt 17790,-, 591. Gehalt 17820,-, 592. Gehalt 17850,-, 593. Gehalt 17880,-, 594. Gehalt 17910,-, 595. Gehalt 17940,-, 596. Gehalt 17970,-, 597. Gehalt 18000,-, 598. Gehalt 18030,-, 599. Gehalt 18060,-, 600. Gehalt 18090,-, 601. Gehalt 18120,-, 602. Gehalt 18150,-, 603. Gehalt 18180,-, 604. Gehalt 18210,-, 605. Gehalt 18240,-, 606. Gehalt 18270,-, 607. Gehalt 18300,-, 608. Gehalt 18330,-, 609. Gehalt 18360,-, 610. Gehalt 18390,-, 611. Gehalt 18420,-, 612. Gehalt 18450,-, 613. Gehalt 18480,-, 614. Gehalt 18510,-, 615. Gehalt 18540,-, 616. Gehalt 18570,-, 617. Gehalt 18600,-, 618. Gehalt 18630,-, 619. Gehalt 18660,-, 620. Gehalt 18690,-, 621. Gehalt 18720,-, 622. Gehalt 18750,-,

